

Menschen aktuell

"Kleine Hilfe" großer Erfolg

Für sein Hilfsprojekt in den Bergen von Nepal erhielt der Deggenendorfer Augenarzt Dr. Detlev Gück über 20 000 Euro an Spenden - Erneuter Hilfseinsatz ab Ende März

Deggenendorf. 5 000 Höhenmeter sind kein Pappentstiel. Noch dazu, wenn nur ein unwegsamer Pfad den Berg hinaufführt, wenn die Gegend unwirtlich ist, man schweres Gepäck auf dem Rücken trägt und keine gediegene Herberge am Ende des Weges wartet. Doch Dr. Detlev Gück geht diesen Weg nicht, weil er hoch hinaus will. Das buddhistische Frauenkloster in den Bergen Nepals ist für den Deggenendorfer Augenarzt kein Ort der Selbstbestätigung, sondern einer der Hinwendung zu anderen Menschen. Bei seinem neuerlichen Hilfseinsatz ab Ende März wird er wie im letzten Herbst mehrere hundert tibetische Flüchtlinge sowie Klosterbewohner augenärztlich untersuchen und behandeln.

"Die Erfahrung, fremdes Leid lindern zu können, gibt einem selbst sehr viel", hatte der engagierte Mediziner bereits im Oktober 2007 in einem Gespräch mit unserer Redaktion erklärt. Die Mühen und Kosten, die solch ein Einsatz mit sich bringt, will er nicht als persönliches Opfer verstanden wissen, sondern als menschliche Bereicherung, die einen daran erinnert, dass sich wahrer Reichtum nicht in Materiellem, beruflichem Erfolg oder gesellschaftlichem Ansehen erschöpft.

Eigentlich möchte er auch gar nicht viel reden über das, was er macht, seit Jahren macht, gemeinsam mit seiner Ehefrau, dem plastischen Chirurgen Dr. Akiko Ishida-Gück, früher im Rahmen der Ärzte-Organisation Interplast, und jetzt in Eigenregie. Doch um der Kinder und Jugendlichen willen, die in Chalsa, einem tibetischen Flüchtlingslager im Osten Nepals, ohne festes Dach über dem Kopf leben und frieren müssen, wandte er sich nach seinem letzten Einsatz im Oktober 2007 an die Öffentlichkeit.

Zwei Wochen lang hatte er dort im Himalaya, auf circa 3 500 Metern Höhe, Tibetflüchtlinge allen Alters behandelt, die unter massiven Bindehautentzündungen, starker Fehlsichtigkeit und anderen Augenkrankheiten litten. Obwohl tief beeindruckt vom Gleichmut und der Lebensfreude dieser bettelarmen Menschen, tat es ihm in der Seele weh zu sehen, in welch erbärmlichen Verhält-

nissen besonders die vom Kloster betreuten (Waisen-)Kinder leben müssen.

"Als ich eines Morgens ans Fenster trat, frierend und ein bisschen frustriert, sah ich unten im Schnee die Buben barfuß oder in Badelatschen herumtollen. Und sie haben gelacht!" - Das Bild geht Dr. Detlev Gück nicht aus dem Kopf. Er weiß, dass viele Bewohner des Lagers im Freien schlafen, trotz der bitteren Kälte. Und er weiß, dass er nicht für jeden ein Haus mit Heizung und Warmwasser bauen kann.

Für die Kinder ein Dach überm Kopf

Doch etwas konnte er tun: Ein Gebäude mit Flachdach, mit circa 15 Zimmern, so seine Überlegung, würde zumindest den kleineren und schwächeren der insgesamt 180 Flüchtlingskinder und jungen Mönche eine trockene Bleibe bieten. Mönche und heimische Handwerker könnten es bauen. Die buddhistischen Mönche vor Ort darauf schauen, dass alles ordnungsgemäß abläuft.

Kaum zurück in Deggenendorf, begann Dr. Gück, sein Vorhaben in die Tat umzusetzen. Rund 20 000 Euro, so hatte die Kalkulation ergeben, würde der Bau des Hauses kosten. Mit Hilfe seiner Freunde und Bekannten, seiner Patienten, Kollegen und sozial gesinnter Bürger der Region wollte er versuchen, diese Summe zusammenzubringen.

Fünf Monate und Dutzende von Vorträgen, Gesprächen und Briefen später liegt das Geld auf dem Konto des inzwischen gegründeten Vereins "Kleine Hilfe e. V.". Das für den Bau benötigte Material ist bestellt, und wenn er in ein paar Wochen in Chalsa vorbeischaut, hofft Dr. Gück, das Flachhaus bereits im Bau zu sehen.

Überwältigende Spendenbereitschaft

"Ich bin unendlich dankbar für die Unterstützung, die mein Projekt von so vielen Seiten erfahren hat und nach wie vor erfährt", betont der Mediziner. Egal, welcher Konfession angehörend, ob Privatperson oder Geschäftsmann, sei die Hilfs- und Spendenbereitschaft überwältigend gewesen. Die größten Einzelspenden kamen von der Familie Lippmann

und der Firma Rile. Die Weihnachtskollekte der Evangelischen Kirche erbrachte eine drei- bis viermal so hohe Summe wie gewöhnlich, das Kloster Metten widmete der "Kleinen Hilfe" seinen Weihnachtsbasar.

Er habe, soweit ihm die Adressen bekannt waren, jedem Spender ein Dankschreiben zukommen lassen, erzählt Dr. Detlev Gück. Von einigen Spendern habe er aber keine Daten gehabt - sie bitte er, gegebenenfalls auch im Hinblick auf eine Spendenbescheinigung (ab 200 Euro), ihm ihre Adresse telefonisch (0991/99894-0) oder per Fax (99894-20) zukommen zu lassen.

Sein Dank richtet sich indes gleichermaßen in die Zukunft wie in die Vergangenheit. Denn wenn Dr. Gück Ende März erneut in Richtung Nepal aufbricht, werden sich in seinem Gepäck neben rund 25 Kilo an optischen Geräten vermutlich über 50 Kilo an Brillen und Medikamenten befinden, kostenlos zur Verfügung gestellt von Pharmafirmen beziehungsweise hiesigen Optikern (Fielmann, Fink, Stock, Gück und Forstner/Plattling).

Das alles vom Fluglandeplatz in Paploo in ganztägigem Fußmarsch auf 5 000 Meter zu transportieren, wird ihn trotz der Hilfe von Trägern ("Den Rucksack mit den Geräten und Instrumenten trage ich selbst!") jede Menge Kraft und Schweiß kosten. Trotzdem ist Dr. Detlev Gück fest entschlossen, soviel Fracht wie möglich mitzunehmen. Und weil der finanzielle Rahmen seines Hausbau-Projektes noch nicht ganz ausgeschöpft ist, sollen zusätzlich auch noch Schlafsäcke und Decken hinauf auf den Berg: "Damit die Kinder, die im neuen Haus keinen Platz finden, nicht allzu sehr frieren..."

Wer "Kleine Hilfe e. V. - others before self" unterstützen möchte, kann sich bei Dr. Detlev Gück (Tel. 0991/99894-0) näher informieren oder einen Betrag (auch ein paar Euro sind sehr willkommen) auf das Spendenkonto "Kleine Hilfe e. V." bei der Ärzte- und Apothekerkbank, BLZ 75090629, Kontonummer 0007159730 überweisen.

Andrea Weidemann

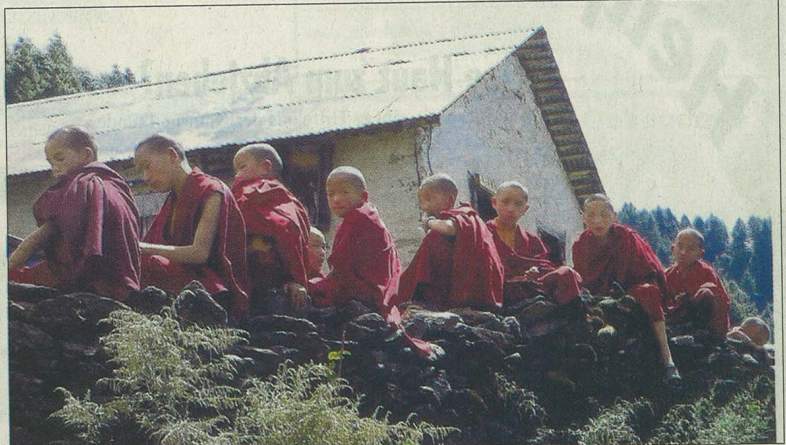
Der aktuell-Buchtipp:

Ausstieg auf Zeit

Auf eine bewusste Abkehr vom Alltag stimmt der Ratgeber „Ausstieg auf Zeit“ (Vier-Türme-Verlag, ISBN 978-3-87868-666-8, 14,90 Euro) ein. Das Buch beruft sich auf den Sabbatgedanken, in dessen Tradition plädieren die Autoren für ein ausgewogenes Verhältnis von Anspannung und Entspannung bzw. einen Ausgleich zum Arbeitsalltag. Die bei-

den führen vor Augen, dass ein Sabbatical keine Pause, sondern eine wohlthätige Zeit ist, die den Spielraum des persönlichen Lebens erweitern sollte.

ANZEIGEN
fritzoffice...
 ArbeitsräumeLebensräume
 Dr.-Schellerer-Str. 1 · 94234 Viechtach
 Tel. 0 99 42/94 47-20 · Fax 0 99 42/94 47-55
 info@fritzoffice.de · www.fritzoffice.de
Verkauf und Kundendienst
Canon **Canon**



Diese jungen buddhistischen Mönche fotografierte der Deggenendorfer Augenarzt Dr. Detlev Gück bei seinem Hilfseinsatz im Herbst 2007 in einem tibetischen Flüchtlingslager in den Bergen von Ostnepal. Ende März bricht er erneut auf, um die rings um ein 5 000 Meter hoch gelegenes buddhistisches Nonnenkloster lebenden Tibetflüchtlinge sowie die Nonnen selbst augenärztlich zu behandeln.

Achtung Bauherrn / Renovierer

EINLADUNG

Winter-Hausmesse und Infotag

Samstag, 15. und Sonntag, 16. März 2008 - 10 bis 17 Uhr

CZADEK

Bauelemente-Studio

Fenster und Haustüren in Kunststoff, Aluminium, Holz, Holz-Alu
 Sonnenschutz · Rollläden · Markisen · Innentüren + Beschläge
 Wintergärten · Insektenschutz · Parkettböden · Rolltore · Treppen

Gewerbering 11 · 84333 Malgersdorf (direkt an der B 20)
 Telefon 09954/70 05 0 · Fax 09954/70 05 25

Über 550 m² Ausstellungsfläche

„Ihr Meister für Neubau und Renovierung“

Mitarbeiter gesucht! www.czadek.de Große Kinderspielecke

Aktionen Haustüren/Innentüren